

WINTER 2018



NEWSLETTER

sommerclinics



Die neue Praxis in der Kaiserstraße



Liebe FreundInnen der Sommerclinics, liebe PatientInnen

Diesmal haben wir etwas gegrübelt, ob unser Newsletter im „alten Stil“ in Zeiten von Facebook, Twitter & Co. noch aktuell ist. Tatsächlich haben wir aber die Erfahrung gemacht, dass viele unserer PatientInnen ihn nach wie vor gerne lesen und sich über Informationen in diesem Format freuen. Von daher bleiben wir hier „old school“ oder sind fast schon wieder der Zeit voraus, da es ja bereits Trends gibt, sich von den Social Media zu verabschieden. **Allerdings wird der Newsletter aus Rücksicht auf unsere Umwelt in Zukunft nur noch digital erscheinen. Auf Wunsch kann eine Papierversion zugeschickt werden.**

Das größte Ereignis des Jahres 2018 für uns war der Umzug in unsere neuen Praxisräume in Frankfurt. Viele PatientInnen kennen inzwischen die neue Praxis in der Kaiserstraße schon und wir haben viel positives Echo bekommen, was uns sehr freut.

Durch den Raumgewinn hat nun die Kosmetikabteilung einen eigenen Bereich, so dass wir die Behandlungszeiten und das Spektrum auf diesem Sektor erweitern konnten.

Das Neueste hier: Das weltweit erste Retinol-Peeling, das wir passend zur sonnenarmen Jahreszeit anbieten können. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr hierzu wie auch zu anderen Entwicklungen.

Viel Spass bei der Lektüre. Wir wünschen Ihnen eine entschleunigte Weihnachtszeit und ein gutes, neues Jahr

Ihre

Dr. Dorothee Bergfeld

Dr. Boris Sommer

Ultherapy®: Lifting mit Ultraschall



Vorher



Nacher

© Merz Pharmaceuticals

Inzwischen gibt es einige Nachahmer, doch nach wie vor ist das Ultherapy® Verfahren, das auf micro-fokussiertem Ultraschall mit präziser Technik basiert, das einzige, wirklich zugelassene Verfahren. Die Idee: Der Ultraschallimpuls regt in der tiefen Haut knapp über dem Muskel die Kollagenneubildung durch Hitze-Impulse an: der Körper bildet selbst neue Fasern, das Gewebe strafft sich, was wiederum in einem natürlichen Lifting-Effekt der Haut resultiert.

Wir überblicken inzwischen einen Behandlungszeitraum von fast 5 Jahren mit vielen sehr zufriedenen PatientInnen und einigen echten „Wow-Verläufen“ mit herausragender Straffung und Verbesserung. Das Verfahren ist nahezu nebenwirkungsfrei und es gibt keine Down-time. Gerade im Kinn und Halsbereich kann es zu sensationellen Resultaten führen. Auch das Dekolleté ist eine spannende und lohnende Region.

Die Behandlungsprotokolle wurden optimiert, was zu weniger Schmerzen während der Behandlung und noch besseren Effekten führt. In Fällen mit verzögertem Ansprechen kann man durch zusätzliche Gabe von Kollagenstimulatoren (z.B. Radiesse®) das Ergebnis noch verbessern.

Interessant: In Studien konnte weiterhin gezeigt werden, dass die Behandlung mit Ultherapy® keinen negativen Einfluss auf Areale hat, die zuvor mit Hyaluron oder anderen Fillern behandelt wurden. Im Gegenteil kann eine Kombination mit Fillern oft sinnvoll sein!



Wenn Sie etwas gegen absackende Wangen und Hamsterbäckchen oder schlaff werdende Haut am Hals oder im Dekolleté unternehmen wollen ist diese Methode eine spannende Option ohne Down-time!

Lassen Sie sich von Frau Dr. Bergfeld beraten

Für die Behandlung von zwei Regionen bieten wir dauerhaft Pauschalpreise an:

Wangen und Kinn	3.000.- Euro (statt 3.500.- Euro)
Hals und Dekolleté	2.500.- Euro (statt 3.000.- Euro)
Hamsterbäckchen & Kinnlinie	2.000.- Euro (statt 2.500.- Euro)

Neues Kosmetikangebot! Das Zauberelexier gegen Hautalterung:



Retinol-System-Peeling als Ergänzung und Steigerung der bekannten Fruchtsäure Peelings.

Vielen ist der Vitamin A-Säure-Abkömmling Retinol bereits als hochwirksame Anti-Aging-Substanz in Hautcremes bekannt, deren Wirkung durch klinische Studien wissenschaftlich belegt ist. Sie kann die typischen Zeichen der Hautalterung wie z.B. Falten, Elastizitätsverlust, Pigmentunregelmäßigkeiten und Verhornungsstörungen deutlich reduzieren. Weiterhin zeigen Vitamin-A-Präparate positive Effekte auf den Kollagenstoffwechsel.

Retinol ist ein kleines fettlösliches Molekül und eignet sich gut zum Einschleusen in die Haut als Peeling Substanz. Dabei dringt es durch die Oberhaut bis in die Lederhaut und damit tiefer als Fruchtsäure-Präparate. Hierdurch bewirkt es einen stärkeren Schälereffekt.

Empfohlen werden 3 Peeling-Sessions im Abstand von 4 bis 6 Wochen. In den Intervallen werden den Patienten Homecare-Produkte, die den Effekt zwischen den Peels optimal unterstützen, zur Verfügung gestellt. Diese Produkte enthalten die patentierten Anti-Aging-Booster NeoCitrato® und Aminofil™ (wirkt von innen aufpolsternd durch Erhöhung des Kollagen- und Glykosamin-Anteils der Haut).

Die Sommerclinics bieten das neue Verfahren jetzt zum Package-Preis von 600.- Euro für 3 Retinol-Peeling-Behandlungen sowie die Pflegepräparate für die Intervalltherapie an.

Beide erhöhen die Hyaluronsäure- und Kollagenexpression und werden in den Pflegepräparaten kombiniert mit Vitamin E als Radikalfänger und Bisabolol zur Hautberuhigung.

Am besten sollte man das Peeling donnerstags oder freitags einplanen, damit der Schälprozess über das Wochenende stattfinden kann.

ACHTUNG! Das Retinol-Peeling ist kein Lunchtime-Peeling: Die Haut sieht danach eher speckig aus, auch muss die Sonne gemieden werden!

Erwünschte Wirkungen

gegen Knitterfältchen und feine Fältchen
— Straffung der Haut

Hyperpigmentierungen, Altersflecken, fahler Hautton
— ebenmäßiger, strahlender Teint

Vergrößerte Poren, Akne-Narben
— Porenverkleinerung, Narbenverbesserung

Mögliche Nebenwirkungen

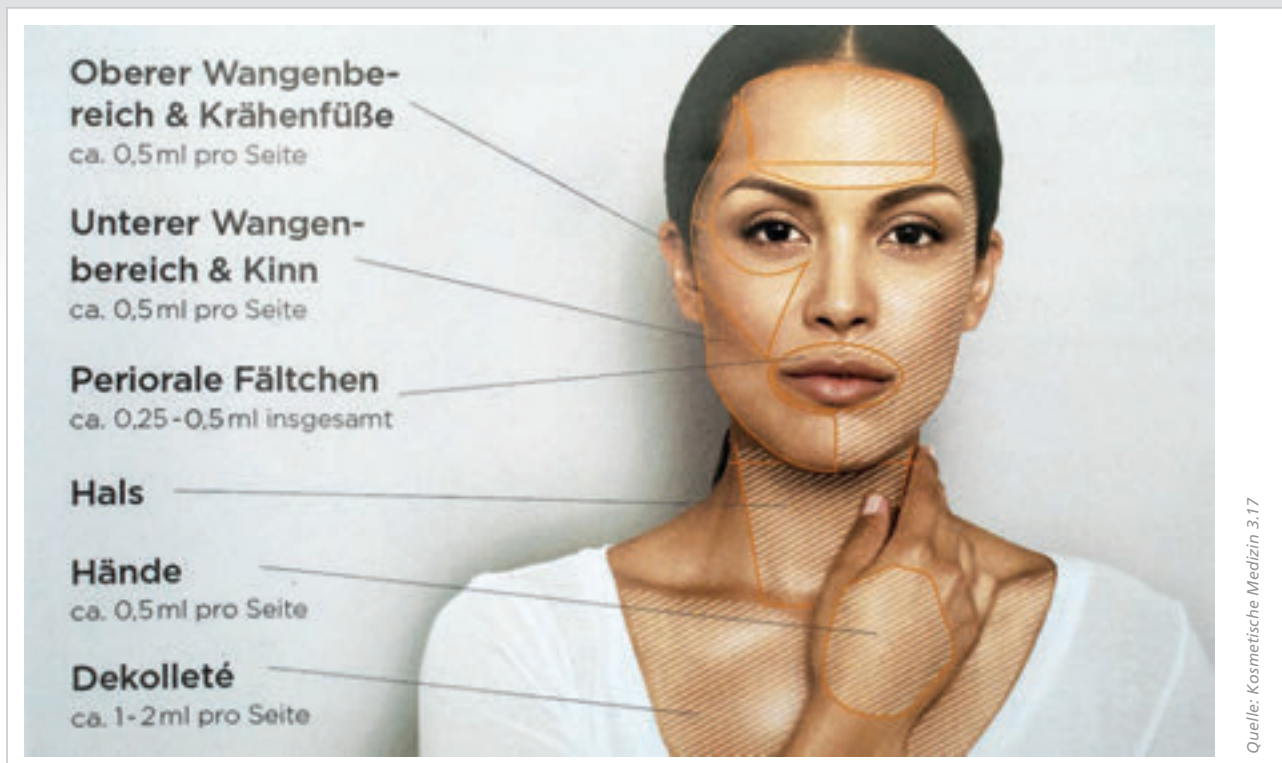
— vorübergehende Rötung
— Haut vorübergehend empfindlicher
— Haut ist sonnenempfindlicher



Frau Lilia Cirlan
unsere Kosmetikerin

Weitere Informationen und den passenden Termin erhalten Sie gerne jederzeit in der Praxis.

Hyaluron – ein wahres Wundermittel für die Haut: Verbesserung der Hautgesundheit und nicht nur Faltenglättung



Das Molekül ist ein wichtiger natürlicher Bestandteil der bindegewebigen Grundsubstanz (Matrix) der Haut und wird hier aufgrund seiner ausgeprägten Wasserbindungskapazität als „Wasserkraftwerk“ bezeichnet. Weiterhin spielt Hyaluronsäure eine wichtige Rolle im extrazellulären Stofftransport der Haut und beeinflusst so den Zellstoffwechsel. Interessanterweise ist das Molekül bei fast allen Wirbeltieren identisch. Allerdings nimmt die Konzentration in der Haut mit zunehmendem Alter stark ab, sie beträgt bei Frauen oberhalb des 60. Lebensjahrs nur noch 50% des Ausgangswertes.

Dadurch kommt es zu weniger Wasserspeicherung im Gewebe: Die Haut wird unelastischer und neigt mehr zur Faltenbildung. Moderne Hyaluron-Präparate werden zu medizinischen Zwecken gentechnologisch hergestellt und sind komplett körpereigen. Daher die sehr geringe Allergenität. Tatsächlich werden Hyalurone in Augentropfen zur Beruhigung geröteter und juckender Augen eingesetzt!

Das ist einer der Gründe, warum sich Hyaluron-Präparate in den letzten 10 Jahren als die sichersten und am meisten verwendeten Unterspritzungsmaterialien weltweit etabliert haben. Dabei richtet sich der Wirkeffekt und die Haltbarkeit nach der Kettenlänge und Vernetzung der Hyaluron-Moleküle. Durch entsprechende Technik werden moderne Hyaluron-Präparate in verschiedenen Festigkeiten und Stärken für jede Indikation von feinen Fältchen bis zu Volumenaufbau-Präparaten verwendet. Die Haltbarkeit der festeren Hyaluronsäuren liegt bei bis zu eineinhalb Jahren.

Die wirklich gute Nachricht:

Aufgrund ihrer stoffwechselaktivierenden, zellerneuernden Wirkung sind Hyalurone durch ihre glättende Wirkung bei Falten nicht nur gut für die Optik, sondern auch hautverbessernde Anti-Aging-Präparate. Kein Tropfen Hyaluron, der unter die Haut kommt, ist verschwendet!

Das macht man sich vor allem bei den Skinbooster-Präparaten auf Hyaluron-Basis gezielt zunutze. Diese werden in erster Linie mit dem Ziel der Revitalisierung in Regionen eingesetzt, in denen feine Fältchen vorherrschen und kein Volumenaufbau gewünscht ist: Um die Augen und den Mund, am Kinn, den Händen, an Hals und Dekolleté oder bei feinen Lachfältchen im Wangenbereich.

In Studien konnte für diese Präparate bewiesen werden, dass sie zur Anregung der Fibroblasten (faserbildenden Zellen) zusammen mit der Verbesserung der Hautqualität und des Aussehens führen.

Nach einer Anfangskur mit zwei (selten drei) Behandlungen im Abstand von 4 bis 6 Wochen kann mit einer einmal jährlichen Behandlung meist ein langanhaltender Behandlungserfolg erzielt werden. Besonders bewährt hat sich das Einbringen mit der etwas aufwendigeren Kanülen-Technik, die ein flächiges Verteilen bei reduzierter Hämatom-Rate ermöglicht, eine Technik, auf die wir uns bei den Sommerclinics spezialisiert haben.

Dreidimensionale Volumengabe als Schlüssel zur erfolgreichen Gesichts-Verjüngung



Ein entscheidender Aspekt des Älterwerdens ist ein Verlust von Weichteilgewebe, häufig betont im Mittelgesicht. Kaum ein Mensch hat mit Mitte 40 die gleichen vollen Wangen wie mit Mitte 20.

Diese Region spielt aber eine ganz zentrale Rolle, auch für angrenzende ästhetische Einheiten: Ein Abflachen und Absacken der Mittelgesichtsregion verstärkt die Nasolabialfalte, beeinflusst die Region um die Augen und kann Auswirkungen bis zur Kinnlinie haben. Im Umkehrschluss kann sich ein gezielter dreidimensionaler Volumenaufbau mit Volumenfillern positiv auf das gesamte Gesicht auswirken.

Das konnte nun auch in sogenannten Split-Face-Studien (eine Gesichtshälfte wird behandelt, die andere zunächst nicht) eindrücklich gezeigt werden: Volumengabe im Bereich der oberen Wange hebt nasolabial und manchmal sogar die Mundwinkel-falten. Es handelt sich hier um einen langanhaltenden Effekt, eventuell auch dadurch, dass die Filler die Bildung des körpereigenen Fettgewebes wieder stimulieren.

Wir bevorzugen daher ein vorsichtiges und mehr-zeitiges Vorgehen mit allmählichem Aufbau. Durch Gabe kleinerer Mengen eines Fillers in einer Behandlungssitzung können Nebenwirkungen vermieden und das ästhetische Resultat allmählich aufgebaut werden.

WICHTIG: Nicht übertreiben! Die berüchtigten „Apfelbäckchen“ als Folge von zu viel Volumengabe an den Wangenknochen gefallen den meisten Menschen überhaupt nicht.

Lipödem: Eine sehr häufige, aber fast unbekannte Erkrankung



Das Lipödem ist eine Erkrankung, die fast ausschließlich bei Frauen nach der Pubertät auftritt. Es ist charakterisiert durch ein unproportionales Wachstum des Fettgewebes an den Extremitäten.

Dabei spielt Ernährung keine Rolle, Diäten können dem Fett nichts anhaben. Erhebungen sprechen dafür, dass bis zu 10% der erwachsenen Frauen betroffen sind.

Die Veranlagung ist erblich, häufig lösen Hormonumstellungen (Schwangerschaften) zunehmende Beschwerden aus.

Diese bestehen neben der unschönen Vermehrung des Fettgewebes in erhöhter Schmerzhaftigkeit, Hämatom-Anfälligkeit und psychosozialer Stigmatisierung. Bei längerem Bestehen dann im Auftreten eines zusätzlichen Lymphödems, eingeschränkter Beweglichkeit bis hin zur Arthrose.

Nachdem jahrelang nur konservative Methoden, wie kontinuierliche Lymphdrainage und das Tragen von Kompressionskleidung möglich waren, weiß man inzwischen, dass in frühen Stadien durch eine Entfernung des pathologisch veränderten Fettgewebes die Beschwerden beseitigt und das weitere Fortschreiten der Erkrankung verhindert werden können. Die Lebensqualität wird hierdurch enorm gesteigert.

Für gute Resultate kommt es ganz entscheidend auf eine das Gefäß- und Lymphsystem schonende richtige Operationstechnik an. Die Therapie der Wahl stellt die mikrokannuläre, achsengerechte Liposuktion in Tumeszenz-Technik dar. Dieses Operationsverfahren wurde von Herrn Dr. Sommer mitentwickelt. Er zählt auf diesem Gebiet sowie auf dem der Liposuktion generell zu Deutschlands führenden Experten.



Botulinum bei Depressionen und Borderline Störungen



Depressionen sind ein sehr weit verbreitetes Krankheitsbild und können die Betroffenen durch zahlreiche Symptome beeinträchtigen.

Hierzu zählen neben Apathie und Antriebslosigkeit auch Konzentrations- und Schlafstörungen, der Verlust sozialer Kontakte und Kopfschmerzen.

Es wird bei der Entstehung ein multifaktorielles Geschehen vermutet, sowohl Über- als auch Unterfunktionen einzelner Hirnareale spielen eine Rolle. Unter anderem kann eine Überfunktion des Mandelkerns sowie von Anteilen der Großhirnrinde zur vermehrten Wahrnehmung negativer Erlebnisse führen. Die Muskeln der Zornesfaltenregion (Glabella), die Sorge und Kummer ausdrücken, sind bei Patienten mit Depression häufig überaktiv und in Daueranspannung.

Nach ersten positiven Berichten zur Besserung der Symptome nach der Behandlung mit muskelentspannendem Botulinum (z.B. Botox®) zeigen nun eine Reihe von Folgestudien ähnliche Resultate: Muskelentspannung durch Botulinum kann zu einer signifikanten Verbesserung des Befindens bei depressiven Patienten führen.

Dabei spielt der kosmetische Aspekt (verbessertes Aussehen mit Steigerung des Selbstwertgefühls) nur eine untergeordnete Rolle. Wichtiger ist die Facial-Feedback-Hypothese: Wer die Trauermuskeln aktiviert, fühlt sich auch schlechter. Dabei scheinen komplexe Rückmeldungen zwischen Rezeptoren im Muskel, die die Anspannung messen und Hirnarealen verantwortlich zu sein.

Inzwischen gibt es auch erste Studienergebnisse bei Borderline Persönlichkeitsstörungen, die eine Verbesserung von Symptomen wie Depression, Impulsivität und autoaggressivem Verhalten zeigen.

Weitere Studien werden zeigen, ob sich das an großen Patientenzahlen bestätigen lässt. Sie sehen: Botulinum ist nach wie vor eines der spannendsten Medikamente mit einer zunehmenden Zahl von Indikationen und Zulassungen.

8. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtherapie e.V.



Im Februar dieses Jahres fand zum 8. Mal die Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für ästhetische Botulinumtherapie DGBT in Frankfurt/Main statt.

Es handelt sich hierbei um Deutschlands führenden Fachkongress für Ärzte für ästhetische Behandlungen. Federführend in der Organisation und Leitung ist Frau Dr. Dorothee Bergfeld, die die DGBT zusammen mit Herrn Dr. Boris Sommer gegründet hat. Zielsetzung ist neben der Festlegung und Vermittlung eines verbindlichen Behandlungs-Standards unter anderem, über die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten und -methoden mit Botulinum aufzuklären und die oft unbegründeten Befürchtungen zu Nebenwirkungen oder unnatürlichen Resultaten durch Fakten zu den Präparaten und Behandlungsmethoden zu entkräften.

Dr. Sommer, Erster Vorsitzender der DGBT, machte sehr deutlich, dass der sichere Einsatz der Verfahren maßgeblich auch von der Behandlungstechnik und Ausbildung der Therapeuten abhängt. Die geplante Einführung des DGBT-Ausbildungs-Gütesiegels soll den suchenden Patienten helfen, nach den DGBT Standards zertifizierte Therapeuten zu finden.

Interessante Einblicke gab es z.B. im ersten Pressegespräch mit dem Titel „Fakten statt Fake-News: Was man wirklich wissen sollte zu Botulinum und Fillern“. Ein weiterer äußerst aufschlussreicher Vortrag behandelte das Thema „Implikationen anatomischer Erkenntnisse auf ästhetische Behandlungen“. Hier wurde nicht nur aufgezeigt, wie viele Faktoren in der Summe zu den alterungstypischen Veränderungen beitragen, sondern auch, wie ungemein wichtig fundierte anatomische Kenntnisse für den behandelnden Arzt sind. Ein Fakt, der im Laufe der Veranstaltung immer wieder von Dr. Sommer hervorgehoben wurde. Weitere spannende Punkte auf der Agenda waren auch „Fäden als Ergänzung zu Botulinum und Fillern“ und „Injektionslipolyse im Gesichts- und Halsbereich“.

Die Veranstalter konnten sich dieses Jahr über 250 Teilnehmer, mehr als 30 Referenten und 20 Aussteller freuen und auch die zunehmenden Mitgliederzahlen (derzeit knapp 1.300) unter den Ärzten bei der DGBT unterstreichen das allgemein steigende Interesse.



Sommerclinics FRANKFURT
Kaiserstraße 13 · 60311 Frankfurt am Main



Sommerclinics MALCHEN
Steige 2 · 64342 Seeheim-Jugenheim

Kontakt für beide Standorte: Sommerclinics – Spezialpraxis und Praxisklinik für Hautverjüngung und Körperformung
Kaiserstraße 13 · 60311 Frankfurt am Main · Telefon: 0 69 - 92 88 27 71 · info@sommerclinics.de · www.sommerclinics.de